

SCHWARZE MAGIE

Es soll ja Leute geben, die das Thema Streaming mit einer Sonos-Box komplett abhaken. Wer ein Ausrufezeichen gegen den Zeitgeist setzen mag, sollte sich den Esoteric N-05XD näher anschauen.

■ Von Stefan Schickedanz

Als Autor freut man sich über eine solche Steilvorlage für die Überschrift wie hier: Dieses Aufmacherefoto spricht für sich. Es gibt den Esoteric N-05XD auch im Goldton, was die Farbe ist, die man mit den Preziosen von Esoteric am ehesten verbindet. Was einem dazu eingefallen wäre, dürfte man im Laufe der Jahrzehnte schon für Accuphase verbraten haben. So können wir uns nun ohne Umschweife mit dem neuen Netzwerk-Player befassen, der die Sekundärtugenden eines veritablen Vorverstärkers mitbringt (oder wahlweise

andersherum). Was genau im Mittelpunkt der Entwicklung stand, lässt sich am Gerät selbst kaum erkennen: Die Japaner haben beide Bereiche mit stringentester Konsequenz behandelt. Und das gilt nicht nur aus Sicht eines Sonos-Users der Generation Z, dessen nicht einmal 200 Euro teurer Roam letztlich allein mehr Funktionen erfüllt als dieser 12.500 Euro teure, 12,2 Kilo schwere Bolid. Denn: Der N-05XD bringt ohne Verstärker und Boxen allem Aufwand zum Trotz keinen einzigen Ton heraus. Das ist eindeutig nicht der elektrische Smart,



MASSARBEIT: Manche Lösungen sind so speziell, dass Esoteric wie hier auf einen frei programmierbaren Spartan-FPGA setzt.

der einen lokal emissionsfrei auf dem kürzesten Weg ans Ziel bringt. Der Esoteric-Player ist eher ein Porsche Carrera, mit dem der Weg selbst zum Ziel wird – eine Brücke aus dem Jahr 1980 ins 21. Jahrhundert. Im Kern das Kind einer vergangenen Epoche, auch wenn hier so ziemlich alle Segnungen des Fortschritts an Bord sind.

TUNING AB WERK

Während der stolze Besitzer eines solchen Nobel-Streaming-Pre-Amps noch damit beschäftigt ist, das Gerät aus dem Karton zu wuchten und damit beschäftigt ist, die beigelegten Filzscheiben an den Untersetzern anzubringen, streamt der Sonos-Besitzer vermutlich schon. Und das Besondere daran: Für einen gestandenen High-Endler ist das absolut kein Grund, sich zu beschweren. Es steigert vielmehr die Vorfreude auf die Musik (bei manchem Esoteriker mag sie gar zweitrangig werden).

Man stelle sich vor: serienmäßig drei massive Spikes auf der Unterseite des Safe-artigen Gehäuses und dazu drei ebenfalls aus dem Vollen gearbeitete Metalluntersetzer. Früher gingen High-Endler meilenweit, um solche Tuning-Teile zu ergattern. Und in diesem Stil geht



es weiter: Wohin der Blick auch schweift, nur massives Metall und feinstes Detailschliff – von den Tasten auf der Frontplatte Marke Massiv bis zu den Anschlüssen vom Typ Tonstudio.

Vergoldete Cinchbuchsen kann heute jeder (besagte Sonos mal ausgenommen). Bei XLR wird die Luft schon dünner. Doch der N-05XD hat etwas, bei dem die in der Wolle gefärbten Technik-Freaks feuchte Augen bekommen: Einen Master-Clock Eingang! Im Studio ist ein externer Taktgeber wie der Esoteric G-01X sinnvoll, um alle Digitalgeräte zu synchronisieren, damit der Jitter so niedrig wie möglich ausfällt – bei einem einzelnen Streamer kaum. Schließlich muss der ultrapräzise Takt einen weiten Weg zurücklegen, was dem Jitter dann wieder eher förderlich ist.

Manch einer könnte Romane zu dem Thema verfassen. Aber vielmehr reizt die Komödie, wie man eine derartige Opulenz den allgegenwärtigen Sonos-Besitzer*innen aus der Nachbarschaft

erklären würde: „Also, wenn man perfekt Musik hören will, genügt es nicht, sich einen 12.500 Euro teuren Streamer plus Verstärker nebst Lautsprechern zu kaufen. Nein, man braucht auch noch einen externen Taktgeber, der so viel kostet wie ein Kompaktwagen.“

Okay, was einem unter Normalos in Sekunden den ewigen Freak-Status sichern würde, gehört in der Esoterik-Liga sprichwörtlich zum guten Ton. Spätestens bei Auflösungen und Formaten

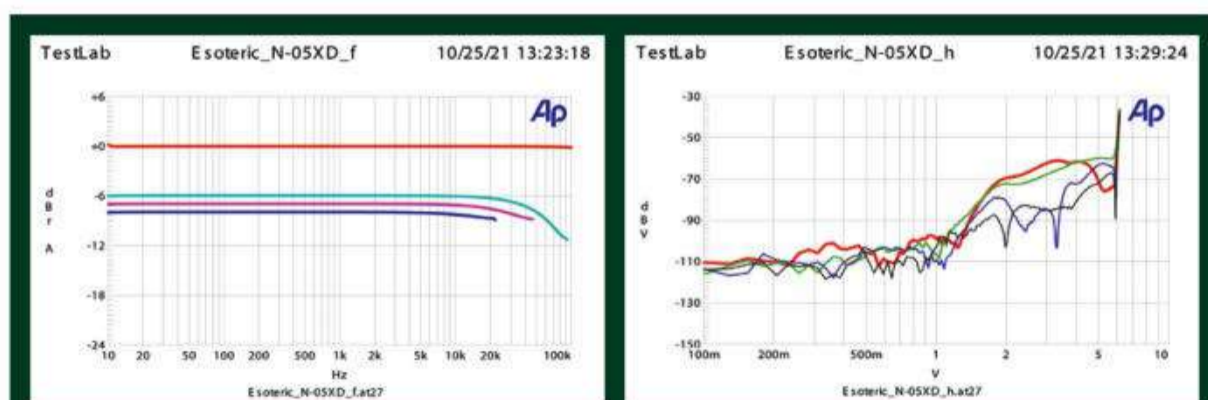


MASSIV:

Der N-05XD ruht auf drei Spikes. Aus dem Vollen gearbeitet sind auch die Knöpfe (oben).



MESSLABOR



Links: In der Bandbreite unbeschnittener Analog-Frequenzgang mit bis zu 24 dB Verstärkung, darunter PCM-Ton mit 192, 96 und 44,1 kHz Abtastrate. Rechts: Stärke der ersten vier Klirrkomponenten über den Pegel – bis 1,5 V nicht messbar, darüber minimal ansteigend, THD+N 0,02% bei 2 V. Mit 118 bzw. 106 dB (Digital, RCA 2 V, XLR 4 V) sehr rauscharm. Kräftige, universal einsetzbare Kopfhörerausgänge: Klinke mit 15 Ohm Ausgangsimpedanz und 500/110 mW Leistung an 32/300 Ohm Last; 4-Pol-XLR 27 Ohm und 950/300 mW an 32/300 Ohm.

AUFWAND OHNE ENDE: Unter dem soliden Deckel findet sich alles, was das High-End-Herz begehrt, zum Beispiel zwei Ringkerntrafos.

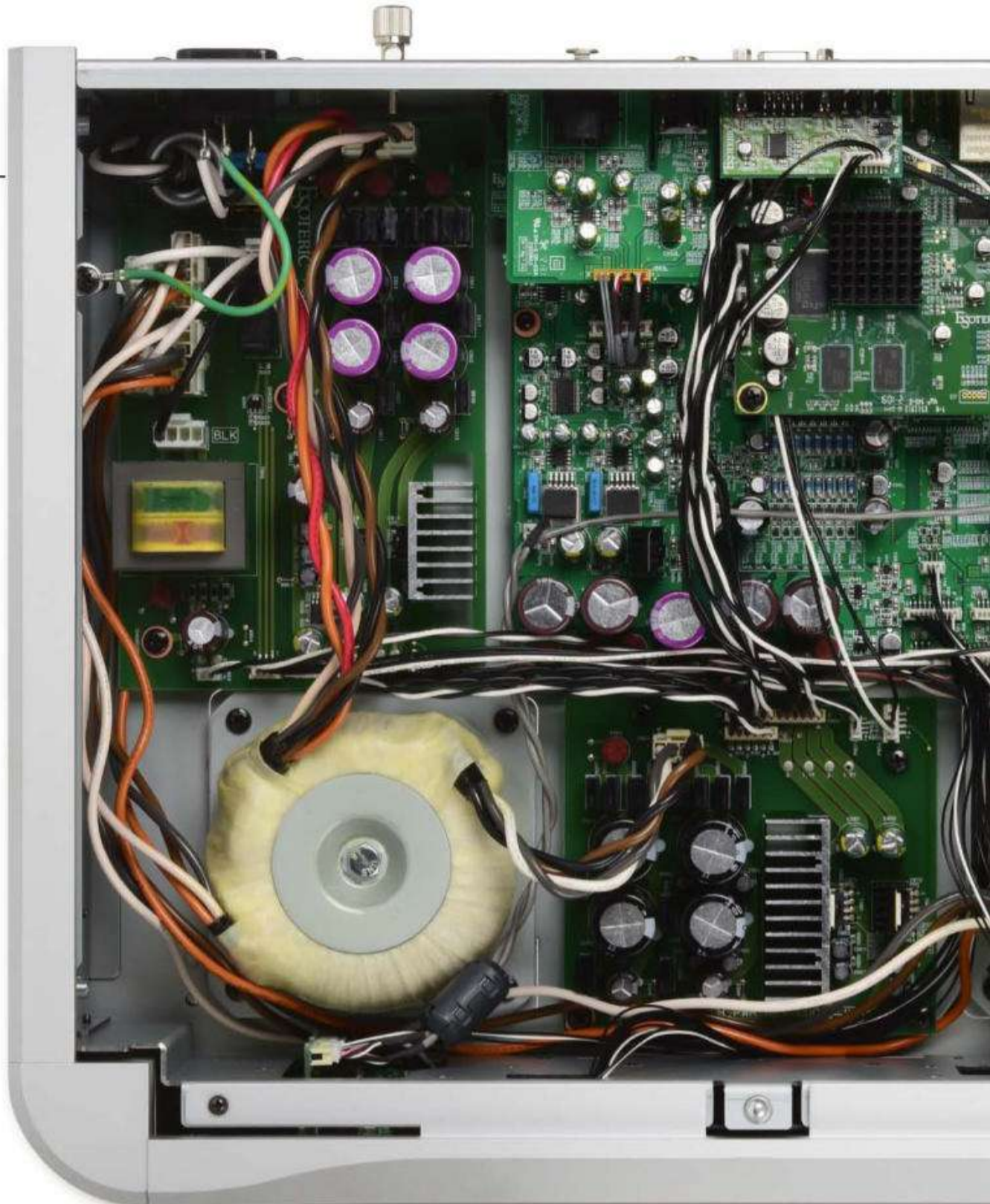
setzt sich der Nobel-Streamer vom Gros des Marktes ab: Er verdaut PCM mit bis zu 24 Bit/192 kHz, über USB sogar 32 Bit/384 kHz und 2,8/5,6 MHz DSD. Folgende Formate lassen sich abspielen: DSF, DSDIFF, FLAC, Apple Lossless, WAV, AIFF, MP3 und AAC.

Beim 32 Bit/384 kHz-D/A-Wandler setzt Esoteric auf ein Konzept, das sich in den SACD-Playern bewährt hat. So kommen pro Kanal gleich zwei Asahi Kasei AK4490 zum Einsatz, die jeden Kanal ansteuern, um eine hervorragende Klangqualität mit bemerkenswerter Linearität und geringer Verzerrung zu erzielen. Von der Dual-Mono-Konfiguration versprechen sich die Entwickler zudem eine hervorragende Kanaltrennung.

EXZELLENTTE TIEFTONWIEDERGABE

Eine ursprünglich für den Esoteric Grandioso C1 entwickelte Technologie sorgt in der Stromversorgung des DACs mit EDLC-Superkondensatoren in Doppelschicht-Bauweise für eine beachtliche Gesamtkapazität von 500 000 µF pro Kanal – exzellente Tieftonwiedergabe garantiert. Auch vor dem Vorverstärker-Bereich macht der Aufwand nicht Halt: Die aufwendige QVCS-Pegelregelung hat der N-05XD wie die HCLD-Puffer-Schaltung aus der Oberklasse geerbt.

Beste Voraussetzungen also für eine starke Performance, die der Esoteric überaus überzeugend von der Theorie in die Praxis umsetzte. Im Hörtest bot er quer durch alle Musikgenres gleichermaßen als Streamer und Pre-Amp eine fraprierende Präzision und Neutralität, die ihresgleichen suchten. Das Gleiche galt für die Transparenz und erst recht für die feinperligen Impulse, die gerade Klavieranschläge bei HiRes-Klassik mit selten gehörter Nuanciertheit zu Gehör brachten. Feine, wie mit der Lupe zur Tage geförderte Höhen bildeten den idealen Kontrast zum mächtigen, aber staubtrockenen Tieftonfundament. Man muss also nicht von gestern sein, um Streaming in Studioqualität zu zelebrieren.





WENDEMANÖVER: Die Fernbedienung hat eine Seite für den Streamer und eine für den digitalen Pre-Amp.

FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Bemerkenswert, zu welchen Extremen der Streaming-Trend führt: Auf der einen Seite die Convenience-Produkte von Sonos oder Heos, auf der anderen die Boliden vom Schläge eine Esoteric N-05XD. Und jede Spezies hat ihre Berechtigung. Während lange die Angst in der Branche umging, dass MP3 und Co das Ende von HiFi markieren, erweisen sie sich inzwischen eher als Einstiegsdrogen, die das High-End verjüngen helfen.

ABGEHOBEN: Viele andere haben auch viele Inputs in der Klasse. Aber wer besitzt schon einen Master-Clock-Eingang?

STECKBRIEF

	ESOTERIC N-05XD
Vertrieb	Aqipa GmbH Tel. 08033 4954990
www.	aquipa.com
Listenpreis	12.500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße D x H	44,5 x 10,7 x 35,6 cm
Gewicht	12,2 kg

ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD/DVD/BD	-/-/-
USB	•
Analog-Out	Cinch/XLR
Digital-Out koax/optisch	•/-
Netzwerk	LAN

FUNKTIONEN

Display/OSD	•/-
Schneller Vor-/Rücklauf	•
Bluetooth/AirPlay	•/-
Coveranzeige	•
Streamingdienste	Tidal, Qobuz, Spotify
Internetradio/Anbieter	•/-
Audioformate	DSF, DSD, FLAC, WAV, AAC, AIFF, MP3, Apple Lossless
max. Auflös./Abtastrate	32 Bit/384 kHz
Fernbedienung/App	•/•
Gapless	•
benötigter Server	UPnP, Roon
Besonderheiten	Master-Clock-Eingang

AUDIOGRAMM AUDIO 02/2022

extrem edel ausgeführt. Hören auf Studio-Level möglich	das User-Interface via App wirkt etwas altbacken in der Umsetzung
Klang Cinch/XLR	148/148
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL 148 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✓	WLAN	✗
iOS	✓	ANDROID	✓
AIRPLAY	✗	GOOGLE CAST	✗
BLUETOOTH	✓	aptX	✓

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

